

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Reformat. Fest Lutheri.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

Lorch genannt, geleyet und das Bischofthum daselbst angerichtet. Andere halten dafür, er habe dergleichen zu Aquileja in Friaul gethan, und sey er der erste Bischof oder Patriarch daselbst gewesen. Daher kömmt es auch, daß, weil aus der Zerstörung Aquileja Venedig entsprungen, der heilige Marcus von der Stat und Herrschaft Venedig, als ihr vornehmster Patron und Schutzheiliger noch immer zu verehret und im Wappengeführt wird.

Was ist das Reformatiōns-Fest für ein Tag, welches sonderlich in Chur-Sachsen gefeyret wird?

Es ist der 31. October, an welchem der liebe Lutherus im Jahr Christi 1517. und also vor 192. Jahren, am Abend aller Heiligen, seine Disputation wider den schändlichen Ablass des Johann Tetzels in Wittenberg angeschlagen, womit ein seliger Anfang der theuren Reformation der Kirchen gemachet worden. Es hat zwar der selige Lutherus damals im gering-

sten nicht daran gedacht, was Gott darinnen mit ihm vorhatte; iedennoch hat es Gottes Güte so wunderlich gefüget, daß die Greuel des Pappstthums von dato an ie länger ie mehr entdecket, die Kirche davon befreyet, und das helle Licht des Evangelii (welches in dem finstern Pappstthum ganz verdunckelt war) zu vieler Menschen Freude und Trost wieder hervorgebracht worden. Weil denn nun durch die herrliche Reformation Lutheri der grosse Gott seiner Kirchen eine sehr grosse Wohlthat erzeiget hat, dafür wir Evangelischen ihm nicht genug danken können, so hat man dieses in der Chur-Sächsischen Kirche wohl erwogen, und sich dadurch antreiben lassen, das Gedächtnuß derselben jährlich mit lehren, beten, loben und danken zu Gottes Ehren zu begehren. Daher ist es geschehen, daß unter der Regierung des Chur-Fürstens Johann Georg des II. ernstlich angeordnet worden, daß in allen Stäten und Dörfern des Chur-Fürstenthums Sachsen das so genannte

nannte

nannte Reformation - Feſt, oder das Gedächtnuß der theuren Reformation Lutheri, jährlich auf dem 31. Octobr. alſo ſolte feierlich celebriret werden, daß man in denen Kirchen dieſe herrliche Wohlthat, ſo Gott dadurch der Evangelischen Kirche erwieſen. beweglich vorſtelle, Gott dem Herrn dafür herzlich dancke, und Ihn um fernere Erhaltung des reinen Evangelii demüthigſt anruſſe. Woraus denn zu erkennen, daß ſolche Churfürſtliche Anordnung ihren löblichen und Chriſtlichen Grund hat. Ich wünſche aber hiebey von Herzen, daß alle Evangelische Chriſten an allen Orten dieſe Wohlthat der Reformation Lutheri recht erkennen, und dem großen Gott dafür nicht nur mit Worten, ſondern auch in der That recht danckbar werden mögten. Dieſes aber geſchicht, wenn man in allen Ständen das Leben täglich reformiret, und es durch Verneuerung des Sinnes recht ändert, und durch die Krafft Chriſti in der wahren Heiligung zur Ehre Gottes ſein wächst und zunimmet. H 3 Hier